

Februar – März **2025**

KIRCHLICHT



- +++ S. 5 GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL 2025
- +++ S. 10 GROSSE KUNST ZUM KLEINEN PREIS ...
- +++ S. 18 LUFT HOLEN – 7 WOCHEN OHNE PANIK

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Texte geben die Meinung der verfassenden Person wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse schicken: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de.

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung oder mailen Sie an: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de. Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 04. März 2025

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des KIRCHLICHT erscheint im April 2025.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Foto: Gemeindebilderarchiv

Bilder in Artikeln

S. 13/14 Zoltan Lanyi

S. 22 Ulrike Mußfeldt

S. 23 Günter Rubin

S. 25 Grafik Plassmann

S. 26 Marlene Preubsch

Auflage: 1.100 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT

03 Andacht

DEUTLICHT

04 Bericht aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)
05 Gemeindegemeinderatswahl 2025

GEMEINDELICHT

07 Nachruf auf Wolfgang Senz
Nachruf auf Wolf-Eberhard Siems
08 Gemeinde-Jahresplanung 2025 1. Teil
09 Baustein 36
10 Große Kunst zum kleinen Preis im schönsten Haus südlich der B1
12 Herbsttransport der Rumänienhilfe
15 Liebe Gemeindeglieder, liebe Ukraine-Unterstützende
16 Termine in unserer Gemeinde
18 VORANKÜNDIGUNG Konfirmationsjubiläum
Fastenzeit 2025 – 7 Wochen Ohne

STREULICHT

19 Fastenzeit 2025 – 7 Wochen Ohne
Evangelische Kirchentag in Hannover 2025
20 Evangelischer Kreiskirchentag 2025

KIND+JUGENDLICHT

21 Termine
22 Neues aus der Christenlehre
Neues von den Konfirmand*innen
23 Sternsinger in der Gnadenkirche

TREFFLICHT

24 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte
25 Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

LEBENSLICHT

26 Freude und Trauer in unserer Gemeinde

ÖFFENTLICHT

27 Adressen und Kontakte

HERRLICHT

28 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Februar und März

PSALM 139, 14A: „ICH DANKE DIR DAFÜR, DASS ICH WUNDERBAR GEMACHT BIN; WUNDERBAR SIND DEINE WERKE, DAS ERKENNET MEINE SEELE.“

Die Christinnen der Cookinseln haben für den Weltgebetstag ein Motto aus dem 139. Psalm gewählt. Ich möchte gern den ganzen Bibelvers mit Ihnen bedenken. Es tut gut, sich bewusst zu machen, was uns bestimmt, was wir uns wünschen und wieviel wir doch eigentlich haben. Keiner von uns ist eine leere Hülle, ein unbeschriebenes Blatt. Jedes Leben ist gefüllt, voller Dinge um uns herum, voller Namen, Gedanken, Geschichten, Erlebnisse ... Wenn das kein Grund zum Danken ist! So wunderbar hat Gott uns, ja, mich gemacht!

Aber: Was ist mit all dem anderen? Den dunklen Seiten, die ich auch an mir finde, den Schmerzen, dem Leid? Wir kennen Angst und Trauer, wir erleben Krankheiten und schmerzvolle Abschiede und auch Versagen.

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin ...“?!

Die Frage ist, ob wir *ohne* die schlimmen Seiten so wunderbar wären, wie wir sind. Durch die dunkeln Seiten erst wachsen unsere Erfahrungen. Und ich denke auch, dass die Dankbarkeit *dort* recht wachsen kann, wo wir um Gefährdungen wissen, wo wir Schutz und Bewahrung erfahren.

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin...“ – das ist kein einfach dahingeplappertes Danke aus dem Einerlei des Alltags heraus. Dieses Danken schließt

alles ein, wirklich *alles!*, was uns Menschen zu dem macht, was wir sind. Vorausgesetzt, wir nehmen uns die Zeit, darüber *wirklich* nachzudenken und in uns zu sehen.

Und noch etwas: Kann das wirklich jeder sagen? „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin ...“? Was ist beispielsweise mit denen, die anderen Menschen Schmerzen und Gewalt zufügen, die voller Hass auf andere sind? Denn wer *voll* mit Hass ist, kann ja schwerlich Liebe und Dank in sich haben!

Ich glaube, Gott hat auch sie wunderbar gemacht. Aber: Sie wissen nichts davon. Sie nähren sich allein von ihrem Hass und ihren Ängsten. Dank ist ihnen fremd. Und wohl auch Bewusstsein, Selbstbewusstsein. Und so lassen sie sich treiben von ihrer finsternen Seite zu finsternen Taten. Keine Zeit nahmen sie sich jemals, sich kennenzulernen. Dank kann in ihnen nicht wachsen und blühen. Unseren Psalmenvers werden sie nicht mitsprechen können.

Gott ruft sie dennoch, immer wieder. Und er baut seine wunderbaren Werke heute genauso wie seit Anbeginn der Welt. Und so dürfen wir auch heute und immer wieder neu sprechen:

„HERR, du erforschest mich und kennst mich ...

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“

Mögen Sie das aus ganzem Herzen für sich sprechen können!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

GKR-SITZUNG IM DEZEMBER

Unsere Sitzung war geprägt und überschattet durch die Nachricht vom Tode von Wolf Siems. Dass er die Eröffnung des neuen Gemeindezentrums nicht mehr erleben wird, macht uns sehr traurig. Er hatte auch nach seinem Ausscheiden aus dem GKR das Neubauprojekt noch lange mit viel Kraft, Optimismus und Energie vorangetrieben. Wir dachten in großer Dankbarkeit an Wolf.

Es wurden nur wenige Beschlüsse gefällt, die öffentlich bekanntzugeben sind.

- Darunter war ein formal notwendiger Beschluss: Gemäß Grundordnung wurde der Küsterin, Frauke Hinderling, die Aufgabe übertragen, die Beschlüsse des GKR auszufertigen und zu unterzeichnen. Ein früherer Beschluss zur Übertragung der Siegel-Führung auf sie wurde bestätigt.

- Der GKR nahm ein Nachtragsangebot von Herrn Nisse, Firma ibs, in Höhe von rund Euro 11.000 (brutto) bezüglich der Verlängerung der Projektsteuerung des Bauprojekts an (bis Ende der Leistungsphase 8).

- Der GKR nahm den Prüfbericht des kreiskirchlichen Prüfers, Herrn Duhn- sen, zur Kenntnis. Er erteilte daraufhin allen Wirtschaftlern des Haushaltsjahres 2022 Entlastung.

Es gilt, danke zu sagen: Jürgen Gaymann war langjähriges Mitglied des

GKR, er vertrat die Gemeinde im Anschluss daran jahrelang in Kreisen der Ökumene und organisierte u.a. in Absprache mit den Verantwortlichen des Biesdorfer Blütenfestes die Beiträge unserer Gemeinde. Jürgen Gaymann hat diese Aufgaben nun niedergelegt. Im Namen der Gemeinde dankt der GKR ihm sehr für sein großes Engagement.

Viel Zeit verbrachten wir wieder mit den Themen Bauzeit und Baukosten. Obwohl nur wenige Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung standen, wurde es deshalb dann doch erneut ein langer Sitzungsabend – immerhin versüßt durch adventliches Gebäck und (alkoholfreien) Glühwein.

GKR-SITZUNG IM JANUAR

Folgende Beschlüsse der Januarsitzung sind bekanntzumachen:

- Für die Erarbeitung des Gemeindebriefs und ggf. weiterer Publikationen der Gemeinde wird ein Laptop im Wert von bis zu Euro 800,- angeschafft.

- Beschlossen wurde der Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2025 in Höhe von Euro 2.653.006,- in Einnahmen und Ausgaben (Stand 18.12.2024).

- Der GKR nahm das Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2023 in Höhe von Euro 114.508,23 zur Kenntnis (Überschuss Kirchengemeinde: Euro 77.748,38; Überschuss Kita: Euro 36.759,85). Er stimmte den Umbuchungsvorschlägen des Kirch-

lichen Verwaltungsamtes (KVA) zu, u.a. zugunsten der Bau- und der Kita-Rücklage. Den Wirtschaftlern wurde für 2023 Entlastung erteilt.

- Die Gartenpflege im GMZ Nord wird an die Stephanus Werkstätten vergeben, der Kostenvoranschlag dazu liegt bei rund Euro 3.000 (brutto).

- Nach dem Einholen Kostenvorschläge zur Dachrinnenreinigung an allen Gemeindestandorten soll die Reinigung bis Mitte Februar ausgeführt werden.

Zum Schluss fassten wir den Beschluss, der eigentlich an erster Stelle der Tagesordnung stand. Bitte nehmen Sie Ihre Kalender zur Hand und tragen Sie dort den folgenden Termin ein – nicht mit Bleistift, sondern nun wirklich mit dem Kugelschreiber. Der Beschluss lautete: „Der GKR beschließt die Eröffnung des neuen GMZ Mitte und die dazu gehörenden Feierlichkeiten für **Sonnabend, den 27.09.2025.**“

Wir planen jetzt also wirklich die Eröffnung und freuen uns, wenn Sie im September miteinander, mit uns und Gästen die Einweihung des neuen Gemeindezentrums feiern möchten. Nähere Informationen mit konkreten Terminen folgen.

*Für den GKR grüßt
Katja Widmann*

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHLEN IM NOVEMBER 2025

Am 30. November 2025 finden in allen Kirchengemeinden in Berlin wieder Wahlen zu den Gemeindegemeinderäten statt, also auch in Biesdorf.

Was ist und was macht der Gemeindegemeinderat?

Der Gemeindegemeinderat (GKR) leitet gemeinsam mit den Pfarrern die Kirchengemeinde.

Zu den Aufgaben gehören:

- die Förderung der Gemeindegemeindearbeit,
- die Verantwortung für Verkündigung des Evangeliums in Gottesdiensten und Andachten gemeinsam mit den Pfarrern,
- die Sorge für ein gedeihliches Miteinander der Haupt- und Ehrenamtlichen,
- die Bewahrung der kirchlichen Gebäude,
- die Finanzplanung und Vermögensverwaltung,
- Verantwortung für die Gemeindegemeinderatstagesstätte (Kita).

Besondere Schwerpunkte für den Gemeindegemeinderat in den Jahren ab 2025 sind:

- Begleitung und Weiterentwicklung des Nutzungskonzeptes der neuen Räumlichkeiten im GMZ Mitte,
- Gestaltung neuer Formen von Gottesdienst und Gemeindegemeindearbeit in der Gemeinde (besonders im GMZ Mitte), in der Region und mit den Nachbar-gemeinden,

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

- die stärkere Wahrnehmung unserer Verantwortung für Klima und Umwelt,
- Pflege und Ausbau der übergemeindlichen Beziehungen in nah und fern.

Der GKR tagt monatlich (in der Regel jeweils am 1. Mittwoch des Monats). Die Ausschüsse des GKR, in denen auch weitere Gemeindeglieder mitarbeiten können, treffen sich zusätzlich, häufig auch einmal monatlich.

Wie setzt sich der Gemeindegkirchenrat zusammen?

Der Gemeindegkirchenrat besteht aus zwölf gewählten Mitgliedern, den sogenannten „Ältesten“, sowie Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Pfarrer Steffen Köhler.

Weiterhin gibt es bis zu drei „Ersatzälteste“, die an den Zusammenkünften und Diskussionen des GKR teilnehmen und dann stimmberechtigt sind, wenn ein „Ältester“ ausfällt.

Wie lange trägt man im GKR Verantwortung?

Die Wahl für den GKR erfolgt für einen Zeitraum von sechs Jahren.

Was sind die Voraussetzungen zur Mitarbeit im Gemeindegkirchenrat?

- Interesse am Wohlergehen der eigenen Kirchengemeinde,
- Teamfähigkeit und Freude am gemeinsamen Tun: mit anderen arbeiten, diskutieren und nach Lösungen suchen,

- Neugier auf das Kennenlernen kirchlicher und demokratischer Strukturen,
- Sachverstand: eigene Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen,
- Lust auf Verantwortung,
- Einsatzbereitschaft: u.a. für Gemeindefeste, die Finanzplanung, Themen der Nachhaltigkeit,
- und ganz formal: zur Kirchengemeinde gehören.

Gedeihliche Gemeindegarbeit braucht Ehrenamtliche. Wenn Sie daran interessiert sind, im GKR mitzuarbeiten, sprechen Sie bitte unsere Pfarrer oder GKR-Mitglieder an. Ihre Fragen beantworten wir Ihnen gern.

Und auch wenn eine Mitarbeit im GKR etwas Einarbeitung erfordert, wird man nicht „ins kalte Wasser“ geworfen, denn sicherlich werden einige bisherige GKR-Mitglieder erneut kandidieren, so dass auch eine gewisse Kontinuität erhalten bleibt.

Der neue GKR wird sich im Januar 2026 in einer Wochenendtagung mit den Zielen für die kommende Zeit und die Verteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten befassen.

Möchten Sie unsere Gemeinde aktiv mitgestalten? Dann melden Sie sich bei unseren Pfarrern bzw. den GKR-Mitgliedern! Wir freuen uns auf Sie.

Norbert Springer

NACHRUF AUF WOLFGANG SENZ

Die ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf nahm – gemeinsam mit der Familie, vielen Freunden und Bekannten – am 21.11.2024 auf dem Friedhof Biesdorf Abschied von Pfarrer i.R. Wolfgang Senz.

* 14.02.1947 † 31.10.2024

Mit seinem Ruhestand kam er aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in unsere Landeskirche. Gemeinsam mit seiner Frau wurde er Teil unserer Biesdorfer Kirchengemeinde. Wir erinnern uns in großer Dankbarkeit seines Engagements bei uns, besonders in den Gemeindeteilen Süd und Mitte. Als „unruhiger Ruheständler“ kam er mit seiner Frau in unsere Gemeinde, vertrat uns Pfarrer bei manchem Gottesdienst, gehörte zum Gesprächskreis Süd, zeitweilig auch zum Gemeindechor und war immer ansprechbar für Rat und Hilfe. Auch persönlich wuchsen viele gute Kontakte zu Menschen in der Gemeinde.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie. Die Worte Prediger 3,1-14 bildeten den Rahmen der Trauerfeier, und so nehmen wir Abschied von Wolfgang Senz in der Gewissheit: „Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig.“

*Pfrn. Claudia Pfeiffer, Pfr. Steffen Köhler
und der Gemeindegemeinderat*

NACHRUF AUF WOLF-EBERHARD SIEMS

Die ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf nahm am 17. Dezember in einem bewegenden Trauergottesdienst in unserer Kirche Abschied von Dr. Wolf-Eberhardt Siems, vom „Wolf“, wie er sich selbst oft vorstellte.

* 13.12.1943 † 21.11.2024

Als Gemeinde erinnern wir uns an sein enormes Engagement. In seiner jahrzehntelangen Mitarbeit im GKR hat er sich in den neunziger Jahren stark um die Sanierung des GMZ Süd gekümmert und in den zurückliegenden Jahren mit viel Engagement und Zeit die Arbeit an der Konzeption und den Baubeginn des neuen GMZ auf dem Pfarrhof in Mitte mit begleitet. Er sang im Gemeindechor und war in vielen Gruppen und Kreisen nicht nur Mitglied, sondern hat diese auch oft mit gegründet und ihre Arbeit über lange Zeit begleitet.

„Große Kunst zum kleinen Preis südlich der B1“ war eines seiner Herzensprojekte.

Für die Gemeinde war er mit seiner menschlichen Art, seinem Glauben und seinem Engagement eine wichtige Säule.

Wir trauern um ihn, unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei seiner Familie.

*Pfrn. Claudia Pfeiffer, Pfr. Steffen Köhler
und der Gemeindegemeinderat*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2025

Februar

- 14.-16.02. Christenlehrerüste der Mittwochsgruppe, Gussow
17.02. Eltern-Mitmach-Tag, Kita, 15-16:30 Uhr
18.-20.02. Gruppenelternabende in der Kita, 19 Uhr
28.02.-02.03. Christenlehrerüste der Montagsgruppe, Wünsdorf

März

- 07.03. Weltgebetstag, Kirche, 17 Uhr
09.03. Familien-GD zum Weltgebetstag mit den Christenlehrekindern, Kirche, 11 Uhr
11.03. Vorschul-Gesprächstag, Kita

April

- 10.04. Gartenhofaktion, Kita, 15 Uhr
15.04. Ökumenischer Kreuzweg
25.04. Eltern-Mitmach-Tag, Kita, 15-16:30 Uhr
30.04.-04.05. Evangelischer Kirchentag in Hannover

Mai

- 18.05. Jubelkonfirmation, Kirche, 11 Uhr
23.05. Großeltern-Tag, Kita, 15-16:30 Uhr, Beginn 15 Uhr Kirche
25.05. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen, Kirche, 11 Uhr
29.05. Himmelfahrt – ökumenischer Gottesdienst auf der Parkbühne

Juni

- 08.06. Konfirmation, Kirche, 11 Uhr
10.06. Ausflug der Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde, Kita und Büro bleiben geschlossen
20.06. Kitaübernachtung, 18 Uhr
28.-29.06. Kreiskirchentag „ZuMUTung FREIheit“

Juli

- 01.-04.07. Kita-Vorschulrüste, Gussow
04.-06.07. Familien-Wochenende der Vorschulkinder, Gussow
15.-17.07. Frauenrüste, Woltersdorf
18.07. Sommerfest der Kita, 15 Uhr
20.07. Mirjamgottesdienst
21.07. Christenlehre-Sommerfest
28.07.-18.08. Sommerschließzeit der Kita (Am Montag, dem 18.08., bleibt die Kita noch geschlossen.)

Der 2. Teil folgt in unserem Gemeindebrief August/September 2025.

BAUSTEIN 36

Liebe Gemeinde, lassen Sie uns auch in diesem Jahr auf unseren Gemeindehausneubau schauen. Im unteren Bereich stehen inzwischen die neuen Möbel für das neue Gemeindebüro. Es kann aber leider einstweilen nicht bezogen werden, da die Zuwegung dorthin noch nicht betretbar ist.



Die Treppe in den ersten Stock hat jetzt ihr Geländer bekommen. Wir schauen von oben herab.



Die Wand für den Küchenbereich lässt schon erkennen, dass sie auf ihre Möbel wartet.



Wenn wir aus dem neuen Gemeindesaal nach Norden schauen, können wir nun auch die Elemente der neuen Abtrennungswand entdecken.



Auch wenn das Baugeschehen insgesamt langsamer voranschreitet als gehofft, sind doch neue Fortschritte immer wieder festzustellen.

Es grüßt Sie für heute recht herzlich

Sieghardt Kranig (Text und Fotos)

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde



„GROSSE KUNST ZUM KLEINEN PREIS IM SCHÖNSTEN HAUS SÜDLICH DER B1“

Vor mehr als 28 Jahren, genau am 14. April 1997, stand Dr. Wolf-Eberhard Siems vor einem gefüllten Saal im Gemeindezentrum Süd, um das Publikum zum ersten Konzert „Von Bach bis Tango“ mit dem Slogan „Große Kunst zum kleinen Preis im schönsten Haus südlich der B1“ zu begrüßen. Er war ein Erfolg, dieser Anfang einer wunderbaren Veranstaltungsreihe.

Nachdem das Gemeindezentrum im alten Stil rekonstruiert und der Anbau eines Wintergartens erfolgt war, hatte Herr Sawitzki († 2021) – der schon viele große Bauten in Berlin begleitet hatte und auch den Umbau des Gemeindezentrums – die Idee, dieses schöne Haus nicht nur für den kirchlichen Gebrauch zu nutzen, sondern auch für die Kultur. Er unterbreitete diesen Vorschlag Wolf Siems und traf auf offene Ohren. Mit dem damaligen Vikar unserer Gemeinde, Herrn Raschke, gründeten sie die Konzertreihe. Es fanden sich auch motivierte

Mitstreiter. Unverzüglich setzten sie sich zusammen und erarbeiteten eine Konzeption mit einer Vielfalt von Fragen und verteilten Aufgaben.

Herr Sawitzki übernahm die Programmgestaltung, Wolf Siems war für Organisation, Schriftverkehr, Gestaltung des Werbematerials und für die Moderation zuständig. 2007 übernahm er auch die Programmgestaltung. Gerhard Blechstein kümmerte sich um die Finanzen, Horst Stein († 2022) war für die Technik zuständig.

So begann die Werbung: Auf dem PC geschriebene und vervielfältigte Schreiben wurden an Nachbarn, Gruppen, Bekannte verteilt sowie durch Mundpropaganda und einige ausgehängte Plakate das Konzert angekündigt. Mit jeder neuen Veranstaltung lernten wir dazu, sammelten Erfahrungen, veränderten und aktualisierten die Organisation. Mittlerweile ist diese ganze Arbeit professioneller geworden. Es ist uns gelungen, diese Konzertreihe fest zu etablieren.

In 28 Jahren fanden im Gemeindezentrum Süd sechs bis acht Veranstaltungen pro Jahr statt, d.h. etwa 180 Konzerte mit professionellen Künstlern, Ensembles, Chören und Bands verschiedener Genres, darunter auch internationale Künstler, außerdem Lesungen mit bekannten Autoren oder Schauspielern. Wenn man die Besucher aller Veranstaltungen zusammenzählt, waren es an die 13.000 Menschen.

Unsere größte Sorge war, vor allem in der ersten Zeit: Was passiert, wenn uns die Künstler versetzen oder kurzfristig absagen? Doch kein Ensemble, kein Musiker hat uns jemals versetzt, es ist in 28 Jahren keine einzige geplante Veranstaltung ausgefallen. Und auch die Besucher sind uns, obwohl auch wir die Eintrittspreise erhöhen mussten, all die Jahre treu geblieben.

Mit großem Engagement, viel Freude, fleißiger Organisationsarbeit und Liebe zum Detail hat Wolf Siems uns als Hauptverantwortlicher die vielen Jahre bis kurz vor Weihnachten 2024 geführt. Auch das letzte Konzert am 15.12. hat er noch organisiert. Stets war er voller Optimismus, humorvoll, hilfsbereit und hat gern Wissenswertes, auch kleine Anekdoten an das Publikum weitergegeben. Danke, lieber Wolf!

Bei den drei letzten Konzerten fehlte er, auch und besonders am Ende der Veranstaltung, da, wo er immer den Finger hob, ein Taschentuch mit Knoten hochhielt und mit den Worten: „*Knoten ins Taschentuch und nicht vergessen!*“ das kommende Konzert und weitere musikalische Veranstaltungen unserer Gemeinde bekanntgab. Wolf Siems ist am 21.11.2024 nach schwerer Krankheit verstorben.

Wir haben diese langjährige Veranstaltungsreihe gemocht, unter Wolfs kompetenter Leitung mit viel Freude durchgeführt. Du fehlst uns sehr, lieber Wolf! Aus Altersgründen haben wir nicht mehr

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

die Kraft, die Konzertreihe in dieser Art weiterhin durchzuführen. Sollte jemand unter Ihnen sein, der die Organisation übernehmen und fortführen möchte, ein Team um sich sammeln kann, darf er/sie uns gerne ansprechen. Wir würden mit Rat und Tat zur Seite stehen, unsere Erfahrungen weitergeben, gerne helfen und uns sehr freuen, wenn diese traditionelle Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden würde.

In diesem Sinne grüßen wir Sie und wünschen ein gesegnetes, friedliches 2025!

*Im Namen des gesamten Konzertteams
Bärbel Stein und Christiane Siems*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

HERBSTTRANSPORT DER RUMÄNIENHILFE

Die gute Nachricht vorweg, der Herbsttransport hat vom 14.11. bis 17.11. stattgefunden und alle Hilfen sind angekommen. Nur halt nicht in dem ursprünglich geplanten Zeitraum. Meine Erkrankung hat dies verhindert. Ein Ausfall des Herbsttransports war aber keine Option. Dringend benötigte Hilfsmittel können nicht helfen, wenn sie in Berlin lagern. Also haben wir, als sich für mich ein kleines Zeitfenster öffnete, kurzfristig einen Blitztransport organisiert. Aus logistischen Gründen nahmen wir meinen alten VW-Bus, der zwar seit seiner Volljährigkeit gern in seiner

Lieblingswerkstatt übernachtet und sich morgens schon manchmal schwer wecken lässt – aber da musste er durch. Am Mittwochabend beluden wir den Bus mit den benötigten Hilfsmitteln (Rollstühle, Rollatoren, Pflegehilfsmittel für die Pflege älterer Menschen und Erwachsenenwindeln) bis unter das Dach. Dadurch brauchten wir am Donnerstag nur noch unser Reisegepäck zu verladen und konnten direkt nach dem Unterricht um 15 Uhr starten. Freitag früh um 1 Uhr sind wir in Budapest angekommen und haben dort einen Zwischenstopp eingelegt. Der nächste Morgen führte uns durch Budapest wieder auf die Autobahn und weiter bis Aiud. Am frühen Abend kamen wir dann bei Ilona und Sandor an. Nach einer herzlichen Begrüßung und einem Abendessen mit netten Gesprächen gingen wir noch schnell zu Tomas rüber, um uns für Sonnabend früh zum Ausladen zu verabreden. Nach einer Nacht auf Sandors Klappsofa und einem schönen Frühstück konnte der Sonnabend beginnen. Leider natürlich mit einem Abschied, denn wir mussten am Abend schon wieder in Budapest sein. Tomas ist als Pfarrer eben auch für Szent Kiraly zuständig. Diese Gemeinde hat noch 130 Glieder, aber 30 davon sind über 70 Jahre alt, und leider wird die Pflege älterer Menschen in Rumänien kaum unterstützt. Da sind unsere Hilfsmittel eine beachtliche Erleichterung, um ältere Familienmitglieder pflegen zu können.

Nachdem wir die Hilfsgüter entladen hatten, gingen wir noch zu der kleinen alten Gemeindekirche aus dem 14. Jahrhundert hinüber, um sie uns anzusehen. Ich hatte diese Kirche lange nicht gesehen, was ich sah, jagte mir einen Schreck ein. Dazu aber später in einem anderen Gemeindebrief mehr, denn wir haben noch Erfreuliches aus Aiud zu berichten.

Wir fuhren nach Aiud, wo uns Tibor, der Gemeindepfarrer, schon erwartete. Nach der Begrüßung und der Übergabe der Spenden bekamen wir einen Bericht von der Wiedereröffnungsfeier der reformierten Burgkirche und eine exklusive Führung um und durch die Kirche.



An der Feier hatten viele weltliche und kirchliche Honoratioren teilgenommen und natürlich auch die Pfarrer des Kirchenkreises. Da diese Kirche in Siebenbürgen (Transsylvanien) historische Bedeutung hat, war das Interesse groß. Auch aus Bukarest waren offizielle Gäste erschienen. Die Einladung an uns hatte uns leider etwas zu spät erreicht, um darauf reagieren zu können. Die Sanierung der Kirche ist wirklich gut gelungen. Die EU-Gelder sind sinnvoll verwandt worden. Als erstes fällt die sanierte Fassade auf.



Die Rußspuren der vergangenen Jahrhunderte sind weg und der Putz erneuert. Da das Bodenniveau in der Burg sich erhöht hat, steckte die

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Kirche zu weit in der Erde und wurde jetzt durch einen umlaufenden Graben wieder freigelegt. Dadurch stimmen die Proportionen wieder, und gegen die aufsteigende Feuchtigkeit konnte isoliert werden. Der Denkmalschutz ließ diesmal auch Regenrinnen am Kirchendach zu, und damit ist endlich auch das Spritzwasser von der Traufe Geschichte. Auch in der Kirche wurde vor langer Zeit der Boden angehoben, damit bei Starkregen kein Wasser in die Kirche läuft. Im Kirchenschiff wurde bei der Sanierung diese Anhebung beibehalten, aber im Chor wurde die ursprüngliche Bodenhöhe wieder hergestellt. Jetzt sieht der Zugang zur ehemaligen Sakristei nicht mehr wie ein Kellereingang aus.

Die Kirche ist wirklich schön geworden. Ein Highlight versteckt sich nicht mehr auf dem Dachboden, sondern kann dort besichtigt werden.

Im 18. Jahrhundert wurde Aiud durch die Habsburger abgebrannt. Beim Wiederaufbau wurde die Holzbalkendecke der Kirche durch gemauerte Gewölbe ersetzt. Diese Gewölberänder waren etwas tiefer angesetzt als die Holzbalkendecke, und die obersten Teile der Wände verschwanden dadurch auf dem Dachboden. Die florale Ornamentik der Wände verschwand mit und blieb dadurch erhalten. Sie kann jetzt mit Beleuchtung und auf gesicherten Wegen besichtigt werden. Auch der Turm wurde saniert. Durch eine Brandstiftung vor ca. 30 Jahren war er erheblich beschädigt worden. Um die Glocken zu sehen, brauchte es Trittsicherheit und Mut. Jetzt ist im Turm wieder alles gesichert, aber für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Es ist atemberaubend schön geworden, und die EU-Mittel sind wirklich gut angelegt worden.

Am frühen Nachmittag wurde es jetzt Zeit, uns von Tibor und Aiud zu verabschieden und uns wieder auf den Weg nach Berlin zu machen. Dabei vermissen wir natürlich auch die Dinge, die wir in der kurzen Zeit nicht erledigen konnten: Die Internatskostenzuschüsse für die Schüler des Bethlen Gabor Kollegs und die Spenden für die Brotaktion in Ocna Muresch sind zwar angekommen, aber unser Treffen mit den Schülern und der Schulleitung ist leider diesmal ausgefallen.

Der Rückweg nach Berlin, wieder mit Übernachtung in Budapest, war erfreulich unspektakulär, lediglich der Grenzübergang nach Ungarn und auch nach Deutschland und der Nebel auf der nächtlichen Autobahn in Ungarn bremste unseren Vorwärtsdrang. Auch mein alter Bus zog es vor, mit uns aus



GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

ORGELANDACHT

jeden Mittwoch | 18-18:30 Uhr |
Gnadenkirche

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Dazwischen hören Sie kurze und nachdenkswerte Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT

jeden Donnerstag | 18 Uhr |
Gnadenkirche

In der Friedensandacht können wir unsere Sorge vor Gott bringen und bitten für die Menschen der Ukraine und überall auf der Welt um Frieden.

„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln 07.03.2025 | 17 Uhr | Gnadenkirche

Liebe Interessierte am Weltgebetstag, in diesem Jahr unternehmen wir eine sehr weite Reise! Am Flughafen BER steigen wir ins Flugzeug und brauchen etwa 33 oder mehr Stunden, bis wir auf dem Flughafen der Hauptstadt Avarua auf der Hauptinsel Rarotonga landen. Wärme umfängt uns, wenn wir aussteigen: Durch das tropische Klima auf den Inseln ist es im ganzen Jahr warm

– man kann das ganze Jahr über baden gehen, auch in der Regenzeit von November bis März. Während der Trockenzeit von April bis Oktober schwankt die Temperatur zwischen 23° und 28° C am Tag.

Auf der Reise haben wir uns schon informiert: Die Cookinseln bestehen aus 15 Inseln, von denen zwölf bewohnt und drei unbewohnt sind. Die Meeresfläche im Südpazifik beträgt 1,9 Mio. km², die Landesfläche dagegen nur 236,7 km².

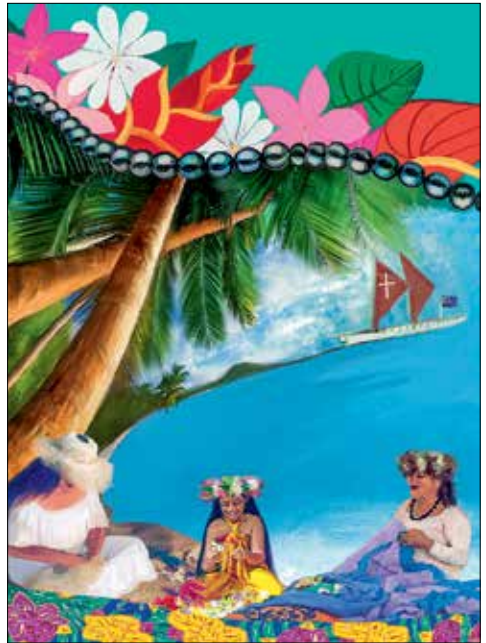
Benannt ist die Inselgruppe nach dem berühmten britischen Seefahrer James Cook, der sie im 18. Jahrhundert „entdeckt“ hatte. Die meisten Einwohner gehören dem indigenen Volk der Maori an – und schnell lernen wir unsere ersten Worte: „Kia Orana!“ grüßen die Menschen einander, und das bedeutet, sie wünschen einander ein langes und erfülltes Leben. Was will man mehr in einer so wunderschönen Inselwelt! Zumal die Bewirtung hervorragend ist: Meeresfrüchte in allen Varianten und Fische wie Thunfisch und Schnapper, verarbeitet zu Steaks, Sandwichs ... Daneben spielt exotisches Obst eine große Rolle, es gibt Mangos, Bananen, Kokosnüsse, Papayas, Drachenfrüchte und Sternfrüchte. Obstanbau ist sehr wichtig auf den Cookinseln. Und die Kokospalme ist der „Baum des Lebens“ für die Inselbewohner, denn die Kokosnüsse überstehen Zyklone und Überflutungen. Für die Überlebenden sind sie dann

oft die einzige Nahrung, essbar auch, nachdem sie eine zeitlang im Wasser oder im Schlamm lagen. Frische Kokosnüsse, gefüllt mit Kokoswasser, werden als Erfrischung angeboten – und selbst beim Abendmahl in manchen Kirchen statt des Weines gereicht!

Denn seit 1823 waren britische Missionare auf den Cookinseln. Bei einer Volkszählung im Jahr 2021 gehörten 43,1% der Einwohner zur evangelischen Cook Islands Christian Church, 16,7% zur römisch-katholischen Kirche, 8,3% zu den Adventisten und 5,7% zu den Pfingstgemeinden.

Seit 1965 verwalten sich die Cookinseln selbst, gehören aber in „freier Assoziierung“ mit Neuseeland zusammen (als Zahlungsmittel gilt neben dem Cookinsel-Dollar eben auch der Neuseeland-Dollar). Die Cookinseln sind eine repräsentative parlamentarische Demokratie.

Christinnen von den Cookinseln haben die diesjährige Weltgebetstagsordnung erarbeitet und stellen sie unter das Motto: „Wunderbar geschaffen!“ aus dem 139. Psalm. Das Bewusstsein der Schönheit ihrer Heimat und der Dank für ihr Leben, das die Menschen dort sehr genießen, der Dank für ihre menschlichen Beziehungen und für alle guten Gaben, die sie als Geschenk von Gott wahrnehmen, prägen ihr Beten und Feiern. Diese positive Weltsicht gründet in der engen Verbindung zu Gott. Lassen wir uns davon anstecken?



Sie – Männer und Frauen – sind herzlich eingeladen, am Freitag, dem 7. März 2025, den Weltgebetstag in der Biesdorfer Gnadenkirche zu feiern. Der bunte und lebendige Gottesdienst beginnt um 17 Uhr. Im Anschluss sind wir noch etwas beisammen bei einem Getränk und etwas zu knabbern. Vielleicht wagt sich jemand an ein Gericht der Cookinseln, das er uns mitbringen möchte?

Auf den Gottesdienst mit Ihnen freuen sich Pfarrerin Claudia Pfeiffer und das ökumenische Vorbereitungsteam!

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Fastenzeit 2025 – 7 Woche Ohne

VORANKÜNDIGUNG

KONFIRMATIONSJUBILÄUM 2025

Sonntag | 18.05.2025 | 11 Uhr |
Gnadenkirche

Zur Feier der Konfirmationsjubiläen laden wir ein die „Goldenen“ Konfirmanden, die 1975 eingesegnet wurden, die „Diamantenen“ von 1965 und die, die 1955 und 1945 konfirmiert wurden – die Jubelkonfirmanden. Jubilare, die als Gemeindeglieder bei uns gemeldet sind, erhalten eine Einladung. Dazu muss man nicht bei uns konfirmiert worden sein. Von Jubilaren, die nicht oder nicht mehr unserer Gemeinde angehören, können wir nicht wissen. Sie bitten wir, von sich aus auf uns zuzukommen, wenn Sie mit uns feiern möchten. Wir sind auch dankbar für Hinweise auf Jubilare, die wir nicht erreichen können. Wichtig ist: Sie müssen der evangelischen Kirche angehören!

Wir feiern einen festlichen Gottesdienst mit Segnung aller Jubilare. Im Anschluss findet für sie und ihre Begleitung ein kleiner Empfang statt. Damit wir uns vorbereiten können, bitten wir alle Jubilare, die an diesem Gottesdienst teilnehmen möchten, um Anmeldung im Gemeindebüro (030.5 14 35 93).

Auf das Wiedersehen und eine schöne Feier freuen sich

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Gemeindepädagogin Jacqueline Leverenz-Raum



LUFT HOLEN!

SIEBEN WOCHEN OHNE PANIK

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen | 05.03.–19.04.2025

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidens-

STREULICHT

Evangelische Kirchentage 2025

der Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert.

Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben.

Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse.

Künstler:innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGOs sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit. (Quelle: www.kirchentag.de) •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

EVANGELISCHER KREISKIRCHENTAG 28.-29.06.2025 | „Campus für Demokratie“ und FEZ Wuhlheide

Der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost lädt unter dem Motto „ZUMUTUNG FREIheit“ zum Kirchentag auf das Gelände des heutigen „Campus für Demokratie“, Ruschestraße 103, 10365 Berlin – ehemalige Stasizentrale – nach Berlin-Lichtenberg ein. Wir eignen uns den Ort, von dem Unterdrückung ausgegangen ist, an, indem wir an und mit ihm neue Erfahrungen machen. Wir

wollen uns in biblischer Orientierung darüber austauschen, wie die Zumutung der Freiheit heute lebensdienlich gestaltet werden kann; eben:
„ZuMUTung FREIheit“.

Parallel zu einem bunten Programm mit Gottesdienst, Diskussionen, Kultur wird es, wie auch beim Reformationsfest des Kirchenkreises 2017, wieder umfangreiche Angebote für Kinder, Familien und junge Menschen geben.

Der Kreiskirchentag startet am Sonntag, 28. Juni 2025, mit einem Konzert, Einlass ab 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr. Das Programm am Sonntag, 29. Juni 2025, findet auf der Hauptbühne des Platzes „Campus für Demokratie“, sowie an Ständen dort und in den Gebäuden und Räumen des Stasiunterlagen-Archivs von 11:00 bis 17:30 Uhr statt.

„Wir freuen uns auf Sie“, sagt Superintendent Hans-Georg Furian, der seit Frühsommer 2024 gemeinsam mit einer zehnköpfigen Arbeitsgruppe das Fest vorbereitet: „Der Besuch aller Angebote ist kostenfrei, kommen Sie am 28. und 29. Juni 2025 nach Berlin-Lichtenberg und feiern Sie mit uns Kreiskirchentag!“

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Stasi-Unterlagen-Archivs statt. •

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| KITA-WINTERGARTEN ·
Treff Parkweg 8 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre
1.-3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30-17:30 Uhr |
| Christenlehre
3.-7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30-18:30 Uhr |

JUGENDSTALL IM PFARRHOF BZW. GNADENKIRCHE Alt-Biesdorf 59

| | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-----------|
| Junge Gemeinde | dienstags | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
1. Gruppe | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
2. Gruppe | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 17:15 Uhr |

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN:

Am Sonntag, dem 09. März 2025, gestalten uns die Kinder der Christenlehre den gesamten Gottesdienst. Er beginnt um 11 Uhr.

Wir lernen im Rahmen des weltweiten „Weltgebetstages“ die Cookinseln im Süd-Pazifik, ihre Bewohner, ihre Probleme und Freuden kennen. Das ist immer ein wunderschöner „bunter“ Gottesdienst, der viel Spaß macht!

Wer Lust hat, kann auch den Artikel auf der S. 16 lesen – da erfahrt Ihr schon etwas über die Cookinseln!

Wir freuen uns auf Euch! •



KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Christenlehrefahrt 2024

Am Freitag, dem 16.11.24, ging es los. In verschiedenen Fahrgruppen fuhren wir ungefähr eine Stunde zum Helmut-Gollwitzer-Haus in Wünsdorf. Dann gab es noch Abendbrot.

Am Samstag ging es vormittags auf eine Schatzsuche. Pfeile und Rätsel führten am Ende zum Schatz. Zum Mittagessen gab es Hähnchen-Sticks mit Kartoffeln und Mohrrüben. Nach dem Mittagessen sind wir auf den Fußballplatz gegangen und haben eine Runde gespielt. Es hieß Jungs gegen Mädchen. Als das Spiel vorbei war, haben wir Kuchen gegessen.



Später haben wir Badesalztüten als Geschenk gebastelt. Am Abend haben wir den Film „Raus aus dem Teich“ geguckt, dabei gab es Saft und Knabberzeug. Am Sonntag gab es noch Frühstück und danach wurden wir abgeholt. Zwischendurch haben wir öfters für das Krippenspiel geübt.

Felix (Text und Foto)

NEUES VON DEN KONFIRMAND*INNEN

Ein Krippenspiel am ungewohnten Ort

Heute möchte ich Ihnen gerne über das Krippenspiel am Heiligen Abend im Altenheim Ketschendorfer Weg berichten. Ich arbeite in dem Haus, und meine beiden Töchter sind im Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Köhler.

Im Konfiunterricht kam die Idee auf, doch auch eine Kurzversion des Krippenspiels im Altenheim vorzutragen. Es fanden sich etwa zehn Konfirmand*innen, die dann vor ihren Auftritten in der Gnadenkirche und im Gemeindezentrum Süd zu uns ins Haus kamen.

Einige Bewohner*innen waren schon Tage vorher sehr neugierig und froh gestimmt.



Nach einer sehr schwungvollen Begrüßung seitens des Pfarrers konnte das Krippenspiel beginnen.

Die Bewohner*innen hatten große Freude beim Zuschauen, der sich dann in einem Schlussapplaus ausdrückte. Am Ende übernahm Pfarrer Köhler das Mikrofon und schlug vor, das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ gemeinsam zu singen. Eine ehemalige Pianistin aus den Zuschauern spielte die Melodie und es wurde gemeinsam gesungen. Ich selbst musste mir mehrfach eine kleine Träne aus dem Auge wischen. Es war sehr anrührend zu sehen, dass Bewohner*innen mit einer weit fortgeschrittenen demenziellen Erkrankung den Text kannten und innig mitsangen.

Ich bin mir sicher, die Konfirmand*innen haben an diesem Heiligen Abend viele Herzen berührt und den Menschen dort eine schöne Zeit geschenkt. Dafür möchte ich mich nochmals bedanken.

*Herzliche Grüße
Ulli Zigan*

STERNSINGER IN DER GNADENKIRCHE

Am 05.01.2025 waren die Sternsinger in unserer Kirche.

Schon lange gibt es den Wunsch zwischen der katholischen und unserer Gemeinde, im Rahmen der Ökumene aus der katholische Tradition der Sternsinger ein gemeinsames Projekt werden zu lassen.

Um die Tradition des Dreikönigssingen auch unserer Gemeinde bekannt zu machen, war dieser Besuch von etwa 15 Kindern gedacht.



Es war eine schöne Begegnung. Ob sich wohl in der zweiten Jahreshälfte 2025 Kinder in unserem Bereich finden, die an diesem dann gemeinsamen Umzug zum Epiphaniastag teilnehmen? Interessierte melden sich bitte im Kirchenbüro unter der Telefonnummer 030.514 35 93.

Steffen Köhler

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Nord

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|--|------------------|----------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handglocken | jeden Dienstag | 18:00 Uhr |

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|--------------------------------------|---|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe | Mi 19.02. u. 19.03. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 18:30 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 06.02. u. 06.03. | 14:00 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Mittwoch (nicht in den
Ferien) | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 12.02. u. 05.03. | 14:30 Uhr |

WEIHNACHTSBAUMSUCHE – NACH DEM FEST IST VOR DEM FEST

Liebe Leserinnen und Leser,
jedes Jahr sucht unsere Gemeinde Weihnachtsbäume für die zwei Gemeindestand-
orte Mitte und Süd.

Sollten Sie eine passende Tanne spenden können, melden Sie sich bitte ganzjährig
(schon zur Besichtigung) bei unserem Hauswart Herrn Lanyi unter der Telefonnum-
mer 0176 43 70 77 37. Er organisiert alles Notwendige vom Fällen bis zum Transport.

Herzlichen Dank!

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | WOCHENTAG | UHRZEIT |
|---|---|-----------|
| Begegnungscafé/
Spieelnachmittag | Di 04./18.02. u. 04./18.03. | 15:00 Uhr |
| Mütterkreis | Mi 05./19.02. u. 05./19.03. | 10:00 Uhr |
| Senioren-Singkreis | Do 06.02. u. 06.03. | 15:00 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis
(derzeit im GMZ Süd) | Fr 28.02. u. 28.03. | 19:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Dienstag | 17:00 Uhr |
| MidlifeKreis | Unregelmäßig als wech-
selnder Hauskreis bis zum
Einzug ins GMZ Mitte | 19:00 Uhr |
| Klangzeitchor | jeden Freitag (nicht i. d.
Ferien) | 18:00 Uhr |



MORGENS, HALB ZEHN IN DEUTSCHLAND... SKURRILE SZENE

LEBENS LICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

TAUFE

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

DIAMANTENE HOCHZEIT

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht auf das,
was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.

(Hebräer 11,1)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Dienstag | 25.02. u. 25.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 26.02. u. 26.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Apollotaler Allee 37
Donnerstag | 27.02. u. 27.03. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 27.02. (kath.) u. 27.03. |
15:30 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

*Alle Gemeindeglieder und Gäste sind
herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.*

WIR SIND FÜR SIE DA

**Gemeindebüro der
Ev. Versöhnungskirchengemeinde
Berlin-Biesdorf**
Küsterin Frauke Hinderling
Büromitarbeiterin Petra Stüber
Gemeindebüro Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93
Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
montags, donnerstags und freitags
9:00–13:00 Uhr
dienstags 13:00–16:00 Uhr

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin
Telefon 0162 6 35 26 00
E-Mail: c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Steffen Köhler
Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin
Mobil 0178.5 41 53 31 ·
E-Mail: s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

*Katechetische Mitarbeiterin
Annette Bock*
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

Kantor Andreas Hillger
Mobil 0172.3 23 33 11

Hauswart Zoltan Lanyi
Mobil 0176.43 70 77 37

*Gemeindepädagogin
Jacqueline Leverenz-Raum*
Mobil 0163.4 22 62 07
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

*Ehrenamtliche Mitarbeiterin
Dagmar Geißler*
Telefon 030.5 41 50 07

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de
Homepage: Ev-kita-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHEN- GEMEINDE

Empfänger

KIRCHENKREIS BERLIN SÜD-OST

Bank Berliner Sparkasse

IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC BELADEBEXX

Verwendungszweck: RT105

sowie z. B.: Kirchgeld, Rumänienhilfe, Diakonische Aufgaben etc.

Webadresse des Kirchenkreises
www.ekbso.de

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

»Maria, Königin des Friedens«
Büro, donnerstags 10-12 Uhr: Oberfeldstraße 58/60,
12683 Berlin, Tel 030.5 42 86 02

Pfarrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf
Zentralbüro: Kurze Straße 4, 10315 Berlin,
Telefon 030. 64 38 49 70
kontakt@st-hildegard-von-bingen.de



HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in die Gnadenkirche, Alt Biesdorf 57.

| | |
|--|---|
| 02. Februar
<i>letzter So. nach Epiphantias</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} |
| 09. Februar
<i>4. So. vor der Passionszeit</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 16. Februar
<i>Septuagesimae</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler |
| 23. Februar
<i>Sexagesimae</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 02. März
<i>Estomihi</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} |
| 07. März
<i>Weltgebetstag</i> | 17:00 Uhr Ökumenisches Team/Pfarrerin Pfeiffer |
| 09. März
<i>Invokavit</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Familiengottesdienst der Christenlehre zum Weltgebetstag</i> |
| 16. März
<i>Reminiszere</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler |
| 23. März
<i>Okuli</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer |
| 30. März
<i>Lätare</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler |
| 06. April
<i>Judika</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} |